

„Reise nach Jerusalem“ – eine Buchpräsentation am 22. Jänner 2018

Der Rabbiner Schlomo Hofmeister und der Imam Ramazan Demir sind beide in Deutschland in München bzw. Ludwigshafen geboren und leben derzeit in Wien. Beide wollten ein wirkungsvolles Zeichen für ein respektvolles Miteinander jenseits von Feindbildern und Vorurteilen setzen. Der interreligiöse Dialog, wie er in Konferenzen geführt wird, war ihnen zu wenig.



In ihrer religiösen Kleidung als Rabbiner und Imam erkennbar sind sie nach Istanbul und Jerusalem unterwegs gewesen. Auf diesem Weg führten die Freunde einen intensiven Dialog über Religion, Politik, Privates sowie über Gott und die Welt.

So ist das Buch auch keine Reisebeschreibung im herkömmlichen Sinn, sondern es beinhaltet neben

sehr eindrucksvollen Bildern von Florian Rainer gemeinsame Schicksals-Erfahrungen als Vertreter von Minderheitenreligionen in einem christlich säkular geprägten Land. Das Buch ist jedenfalls ein Zeitdokument, wie ein friedliches Miteinander möglich werden könnte.

Zu ihrem Vortrag im Don Bosco Haus, der in Kooperation mit der Volkshochschule Hietzing stattfand, waren 24 Personen gekommen. Es war für die Vortragenden nicht in erster Linie das Ziel ihr Buch zu bewerben. Vielmehr wollten sie das anwesende Auditorium zum Nachdenken über neue Wege im Zusammenleben anregen.

Sie sprachen über Antisemitismus und Islamfeindlichkeit im Alltag, über die Meinungsbeeinflussung durch die Boulevardpresse bzw. wie es gelingen kann, die Vorurteile, auf die man auf Seiten der Mehrheitsgesellschaft stößt, abzubauen und die Angst vor dem jeweils anderen zu nehmen; wobei vor allem der Respekt vor dem Anderssein im Vordergrund stehen muss.



Der Dialog bzw. die Ökumene im innerchristlichen Bereich hat andere Möglichkeiten, wie das Gespräch mit den anderen monotheistischen Religionen. Einander respektieren, zuhören und verstehen lernen sollte das Ziel sein.

Wien, im Jänner 2018

Helene Spitalsky